



Bundesnetzagentur

Hintergrundpapier

Ergebnisse der EEG Ausschreibung
für Solaranlagen vom 01. Juni 2017



Hintergrundpapier

Ergebnisse der EEG Ausschreibung für Solaranlagen vom 01. Juni 2017

Stand: 24.07.17

**Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen**

Referat für erneuerbare Energien (605)

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

Tel.: +49 228 14-5666

Fax: +49 228 14-5970

E-Mail: ee-ausschreibungen@bnetza.de

1 Ergebnisse der EEG Ausschreibung für Solaranlagen vom 1. Juni 2017

In der Ausschreibungsrunde zur Bestimmung der Förderhöhe von Solaranlagen zum 1. Juni 2017 wurde ein Volumen von 200.000 Kilowatt (kW) ausgeschrieben. Die Bundesnetzagentur gab die erteilten Zuschläge am 14. Juni 2017 bekannt, so dass die öffentliche Bekanntgabe am 21. Juni als erfolgt gilt.

Seit Ablauf der Frist für die Leistung der Zweitsicherheiten stehen die Ergebnisse fest.

1.1 Gebote

In dieser Ausschreibungsrunde wurden 133 Gebote mit einem Volumen von 646 MW abgegeben. Das Ausschreibungsvolumen von 200 MW war damit mehrfach überzeichnet. Von den eingereichten Geboten mussten 17 mit einem Volumen von 56 MW ausgeschlossen werden. Dies entspricht einer Ausschlussquote von 13 % bezogen auf die Zahl der eingereichten Gebote.

Die Gebotswerte reichten von 5,34 ct/kWh bis 65,40 ct/kWh. Der mengengewichtete durchschnittliche Gebotswert über alle Gebote der Ausschreibungsrunde beträgt 6,54 ct/kWh. Das kleinste eingereichte Gebot hatte einen Gebotsumfang von 750 kW, während das größte eingereichte Gebot 13.329 kW umfasste.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Gebote nach der Rechtsform der Bieter:

Gebotsmenge je Rechtsform und Größe in kW [Anzahl]

	750-2.000	2.001-5.000	5.001-15.000	Summen
natürliche Person	2.000 [1]	13.133 [3]	12.500 [2]	27.633 [6]
AG bzw. SE	3.059 [2]	7.275 [2]		10.334 [4]
andere juristische Person	1.490 [1]	2.655 [1]		4.145 [2]
GbR	1.950 [2]	6.500 [2]	5.500 [1]	13.950 [5]
GmbH	12.914 [12]	55.743 [16]	72.220 [9]	140.877 [37]
GmbH & Co. KG	23.888 [14]	71.117 [20]	342.725 [41]	437.730 [75]
UG	1.500 [2]		8.500 [1]	10.000 [3]
KG	1.000 [1]			1.000 [1]
Summen	47.801 [35]	156.423 [44]	441.445 [54]	645.669 [133]

Quelle: Bundesnetzagentur

Die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg haben Rechtsverordnungen nach §37c EEG erlassen, um die Solarausschreibungen für Acker- und Grünlandflächen in benachteiligten Gebieten zu öffnen. Annähernd 44% der Gebotsmenge wurde für solche Flächen abgegeben. Die Aufteilung der Gebotsmenge auf die unterschiedlichen Flächenkategorien kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Flächentyp	Gebotsmenge	Anzahl
Eigentum des Bundes oder Besitz oder Verwaltung des Bundeamt für Immobilienaufgaben	13.244	3
110 Meter Randstreifen	101.894	21
Ackerland auf benachteiligtem Gebiet	268.435	48
Bebauungsplan vor 1.9.2003 und nicht geändert	1.951	1
geänderter Bebauungsplan vor 1.1.2010	21.296	8
Gebäude oder Lärmschutzwand	11.300	2
Grünland auf benachteiligtem Gebiet	14.949	4
Konversionsfläche	127.435	27
sonstige bauliche Anlage	73.665	16
versiegelte Fläche	11.500	3
Summe	645.669	133

Quelle: Bundesnetzagentur

Mit Ausnahmen von Geboten, die sich auf bauliche Anlagen beziehen, muss den Geboten ein Nachweis des Planungsstandes des Projektes beigelegt werden. Dabei haben die Bieter die Wahl zwischen dem Beifügen eines Aufstellungsbeschlusses, eines Offenlegungsbeschlusses oder eines beschlossenen Bebauungsplans. Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Gebotsmenge auf die jeweiligen Nachweise verteilen.

Gebotsmenge je Präqualifikation und Anzahl

	Gebotsmenge	Anzahl
Aufstellungsbeschluss	343.836	64
Offenlegungsbeschluss	53.616	14
beschlossener Bebauungsplan	210.261	46
Nachweise für Verfahren nach BauGB	17.263	4
keine Angabe	20.693	5
Summe	645.669	133

Quelle: Bundesnetzagentur

Mehr als die Hälfte der eingereichten Gebotsmenge (646 MW) entfiel auf Projekte mit einem Aufstellungsbeschluss (344 MW). Der Offenlegungsbeschluss wurde für 53 MW und der beschlossene Bebauungsplan für 210 MW beigelegt. Lediglich bei Geboten mit einem Umfang von 21 MW musste keine Präqualifikation eingereicht werden. Die materielle Präqualifikation gibt einen Hinweis auf den Planungsfortschritt des Projektes: Im Falle von weit fortgeschrittenen Planungen, die durch den Erlass eines Bebauungsplans dokumentiert werden, muss nur eine reduzierte Sicherheit geleistet werden.

1.2 Bezuschlagte Gebote

Es wurden 32 Gebote mit einem Volumen von 200.646 kW bezuschlagt. Der Zuschlagswert entspricht beim angewendeten Gebotspreisverfahren dem jeweiligen Gebotswert. Die Zuschlagshöhe liegt deutlich unter dem zulässigen Höchstwert der Ausschreibung, der in dieser Runde 8,91 ct/kWh betrug. Im mengengewichteten Durchschnitt beträgt der Zuschlagswert der Gebote 5,66 ct/kWh und ist damit noch einmal deutlich niedriger als in den vorangegangenen Ausschreibungsrunden. Das niedrigste bezuschlagte Gebot lag bei 5,34 ct/kWh, während das letzte noch bezuschlagte Gebot einen Gebotswert von 5,90 ct/kWh aufweist.

Der Großteil der Zuschläge wurde für Gebote erteilt, die nach den Angaben in den Gebotsformularen auf Ackerland in benachteiligten Gebieten (16), sonstigen baulichen Anlagen (5), 110 Meter Randstreifen entlang von Autobahnen und Schienenwegen (3) bzw. auf Grünflächen in benachteiligten Gebieten (3) errichtet werden sollen. Weitere zwei Anlagen sollen auf Konversionsflächen errichtet werden. Ein erfolgreiches Gebot beinhaltete einen Bebauungsplan, der vor dem 01.09.2003 beschlossen wurde und seitdem unverändert ist.

Gebotsmengen im kW und Anzahl Gebote je Flächenkategorie

Flächentyp	Gebotsmenge	Anzahl
110 Meter Randstreifen	18.241	3
Ackerland auf benachteiligtem Gebiet	109.955	16
Bebauungsplan vor 1.9.2003 und nicht geändert	1.951	1
geänderter Bebauungsplan vor 1.1.2010	6.745	2
Grünland auf benachteiligtem Gebiet	13.999	3
Konversionsfläche	14.250	2
sonstige bauliche Anlage	35.505	5
Summe	200.646	32

Quelle: Bundesnetzagentur

Die bezuschlagten Gebote verteilen sich auf die Bundesländer wie folgt:

Verteilung der Zuschläge auf die Bundesländer

Bundesland	Anzahl der Zuschläge	Leistung in kW
Baden-Württemberg	1	10.000
Bayern	18	113.954
Brandenburg	7	39.561
Mecklenburg-Vorpommern	2	13.577
Sachsen	3	10.225
Sachsen-Anhalt	1	13.329
Summe	32	200.646

Quelle: Bundesnetzagentur

Mehr als die Hälfte der Zuschläge (113.954 kW bzw. 56,8%) dieser Runde beziehen sich auf Flächen in Bayern.

Zuschläge nach Präqualifikationsstand

Planungsstand	Gebotsmenge	Anzahl
Aufstellungsbeschluss	114.056	18
beschlossener Bebauungsplan	62.240	11
Offenlegungsbeschluss	24.350	3
Summe	200.646	32

Quelle: Bundesnetzagentur

Bei der überwiegenden zugeschlagenen Gebotsmenge (114 MW bzw. 18 Zuschläge) wurde ein Aufstellungsbeschluss eingereicht. Bei 24 MW bzw. drei Zuschlägen lag ein Offenlegungsbeschluss bei, während in dieser Runde bei 62 MW bzw. elf Zuschlägen ein beschlossener Bebauungsplan dem erfolgreichen Gebot beigelegt war.

Die Zuschläge verteilen sich auf die Größensegmente wie folgt:

Anzahl und Menge [in kW] der Zuschläge je Gebotsmengenkategorie

750-2.000	2.001-5.000	5.001-15.000	Summe
7.964 [5]	28.369 [8]	164.313 [19]	200.646 [32]

Quelle: Bundesnetzagentur

Das kleinste bezuschlagte Gebot hat eine Gebotsmenge von 853 kW. Die Regeln des EEG ermöglichen es den erfolgreichen Bietern, mehrere Zuschläge auch rundenübergreifend zu einer einheitlichen Zahlungsberechtigung für eine größere Anlage zusammenzufassen. Insofern ist gegenwärtig nicht abschließend feststellbar, ob Gebote mit einem geringen Gebotsumfang letztlich auch zu einer kleinen Anlage gehören; auch können große Gebote gesplittet werden und auf mehrere kleine Anlagen verteilt werden. Vertiefte Erkenntnisse hierzu sind erst dann zu erwarten, wenn die Anträge auf Zahlungsberechtigungen gestellt wurden.

Die Zuschlagsverteilung nach den Rechtsformen der erfolgreichen Bieter ist folgende:

Anzahl und Menge [in kW] der Zuschläge je Rechtsform

AG bzw. SE	1	1.500
andere juristische Person	1	2.655
GmbH	4	18.705
GmbH & Co. KG	26	177.786
Summe	32	200.646

Quelle: Bundesnetzagentur

1.3 Überblick über die bisherigen Ausschreibungsergebnisse

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Ergebnisse der bereits durchgeführten Ausschreibungen dargestellt:

Überblick über die bisherigen Ausschreibungsergebnisse

Gebotstermin	Preismechanismus	Ausgeschriebene Menge [MW]	Eingereichte Gebote [Anzahl]	Eingereichte Gebotsmenge [MW]	Zuschläge [Anzahl]	Zuschlagsmenge [MW]	Gebotsausschlüsse	Gebotsausschlussmenge [MW]	durchschnittl. Förderhöhe [ct/kWh]	Höchstwert [ct/kWh]	Frist zur Inbetriebnahme ohne Fördersatzreduktion	Frist zur Inbetriebnahme (Ausschlussfrist)
01.04.2015	Pay-as-bid	150	170	715	25	157	37	144	9,17	11,29	30.11.2016	06.05.2017
01.08.2015	Uniform Pricing	150	136	558	33	159	15	33	8,49	11,18	28.02.2017	20.08.2017
01.12.2015	Uniform Pricing	200	127	562	43	204	13	33	8,00	11,09	30.06.2017	18.12.2017
01.04.2016	Pay-as-bid	125	108	539	21	128	16	57	7,41	11,09	31.10.2017	18.04.2018
01.08.2016	Pay-as-bid	125	62	311	22	118	9	46	7,25	11,09	28.02.2018	12.08.2018
01.12.2016	Pay-as-bid	160	76	423	27	163	5	19	6,90	11,09	30.06.2018	15.12.2018
01.02.2017	Pay-as-bid	200	97	488	38	200	9	27	6,58	8,91	31.08.2018	15.02.2019
01.06.2017	Pay-as-bid	200	133	646	32	201	17	56	5,66	8,91	31.12.2018	21.06.2019

Quelle: Bundesnetzagentur

1.4 Fazit

Der in dieser Ausschreibungsrunde ermittelte durchschnittliche Zuschlagswert liegt unterhalb des in der vorangegangenen Ausschreibungsrunde erzielten durchschnittlichen Zuschlagswerts von 6,58 ct/kWh. Insofern zeigt sich ein weiterhin starker Wettbewerbsdruck.

Der nächste Gebotstermin für Solaranlagen ist der 1. Oktober 2017: Es werden erneut 200 MW ausgeschrieben. Weitere Informationen zu den kommenden Ausschreibungen finden Sie auf der Internetseite der Bundesnetzagentur (www.bnetza.de/solarausschreibungen).

**Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen**

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

Telefon: +49 228 14-0

Telefax: +49 228 14-8872

E-Mail: info@bnetza.de

www.bundesnetzagentur.de